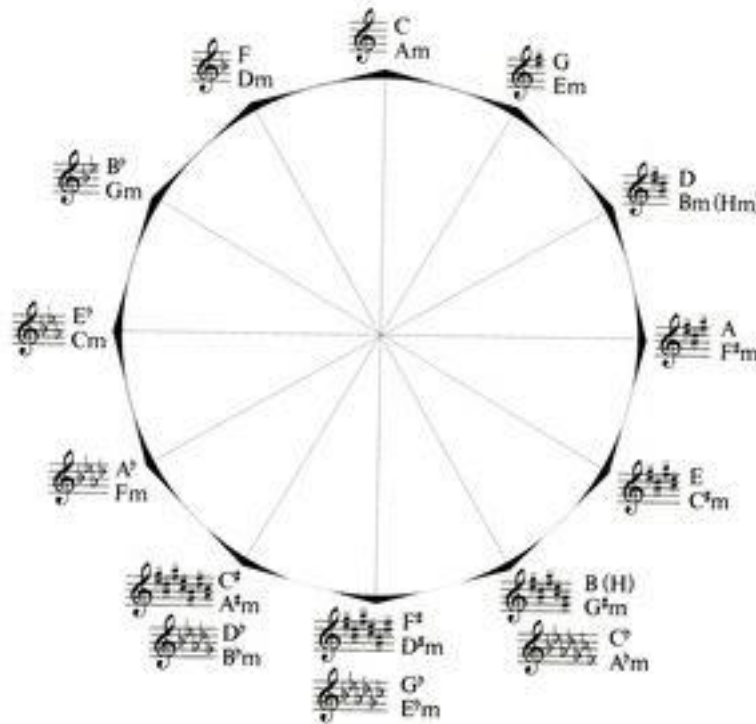


# Der Quintenzirkel

Der Quintenzirkel zeigt uns u.a. die Reihenfolge der Tonarten mit jeweils einem Kreuzvorzeichen (rechts rum) oder einem B-Vorzeichen (links rum) mehr an, ausgehend von der Tonart ohne Vorzeichen - C-Dur oder A-Moll.

Wenn man also wissen will, welche Dur-Tonart 4 Kreuze hat, muss man hier von C ausgehend 4 Quinten aufwärts (Quintenzirkel rechts rum) weiterdenken - also E-Dur.

Als Vereinfachung kann man sich auch noch verdeutlichen, dass 2 Quinten gleichsam einen Ganzton (+ Oktave) ergeben. Also statt 4 Quinten kann man auch 2 Ganztöne weiterdenken - hier von C aus über D nach E!



Für die B-Vorzeichen gilt das gleiche abwärts (Quintenzirkel links rum).

|                   |   |
|-------------------|---|
|                   | <b>Merksätze für den Quintenzirkel in Dur:</b>  |
| Kreuz-Vorzeichen: | Geh Du alter Esel, hole Fisch                   |
| B-Vorzeichen:     | FrISChe Brötchen essen ASSE des Gesangsvereins. |

Statt den Mollzirkel auswendig zu lernen, kann man auch anhand der Vorzeichen (Dur-Merksatz) auf die „parallele“ Molltonart (= kleine Terz tiefer) schließen!

Der Quintenzirkel gilt auch für die Reihenfolge der dazukommenden Vorzeichen, ausgehend vom ersten Vorzeichen: bei den Kreuzen (aufwärts - das Kreuz erhöht) also das Fis und bei den B-Vorzeichen (abwärts - das B erniedrigt) das B.

Kreuz-Vorzeichen: Fis - Cis - Gis - Dis - Ais - Eis - His

B-Vorzeichen: B - Es - As - Des - Ges - Ces – Fes

Viele kennen den Quintenzirkel nur als Eselsbrücke, um die Anzahl der Vorzeichen einer Tonart dem dazugehörigen Grundton der Tonart zuordnen zu können.

Beispiel: welche Tonart hat 3 Kreuze? Lösung : A-Dur (oder Fis-Moll) = 3 Quinten „über“ der neutralen Tonart C-Dur (oder A-Moll)!

(Bei B-Vorzeichen dann halt „unter“ der neutralen Tonart C-Dur / A-Moll)

### **Quinten und Quintverhältnisse spielen eine dominante Rolle in der Musik:**

z.B. in Dreiklängen (Grundton – Terz – Quinte), in der Kadenz (Dominante = Quinte über der Tonika und Subdominante = Quinte unter der Tonika), die Reihenfolge der Vorzeichenfolge von Tonarten.

**Daher sollte man Quinten ohne viel Nachdenken sofort im Kopf haben – also ÜBEN - DENKEN!**

Am Quintenzirkel kann man auch die Kadenz-Akkorde und somit auch die Töne der Tonart ablesen, wenn man den Mollzirkel integriert!

Die **Hauptakkorde** liegen links (Subdominante) und rechts (Dominante) vom Tonika-Grundton.

Die **Nebenakkorde** sind die parallelen Mollakkorde (oder umgekehrt Durakkorde).

Zusammen ergeben sie die 1. bis 6. Stufe der Tonleiter und der fehlende 7. Ton der Tonleiter ist jeweils der Grundton des Mollakkordes noch eine Position rechts weiter!

Beispiel Tonika F-Dur:            Subdominante (links davon) = Bb;  
    Dominante (rechts davon) = C  
    die Mollakkorde dazu wären: d (von F), g (von Bb), a (von C)  
    und rechts von a liegt als 7. Tonleiterton noch e!

Wichtig: man sollte in diesem Zuge also auch immer die „**parallelen**“ **Tonarten** im Kopf haben oder bilden können – also eine kleine Terz unter der Dur-Tonika oder eben eine kleine Terz über der Molltonika.

Diese Tonarten haben ja immer die gleichen Vorzeichen!